

Sehr geehrte Herr,  
besonders hochgeachteter Herr Professor,  
mein sehr geehrter Freund!

Ich erwidere dir. Sehr geehrte Herr, von mir du hast, daß ich  
dein gütiges Schreiben vom 29<sup>ten</sup> des Windmonds 1763.  
nicht jato beabachte. In Calcepsico aber wird es als ein  
große christliche Tugend angesehen, daß man niemanden  
unwisslich noch ungeschickt verdammen soll. Herr. Sehr geehrte Herr sind  
ein Christ und ein tugendhafter Mann. Ergo, folget daraus  
daß die unsere Culpulirung annehmen, und nicht wahr  
nicht unsere so strafbar finden werden. Als ich den obgedachten  
Brief empfing war ich im Begriff die Briefe nach Loretburg  
und von da nach Thüringen vorzuschicken. Ich mußte wieder  
unsern Willen und auch unwilligen politischen Ursachen die  
Wirkung des Briefes bey unsern Rönigreich zu bringen und  
ihre unsern Briefe zu nicht lassen. Ich mußte darauf bedacht

sagen bey Grundböfen Wagner und Walter meine Käufe fort  
 zu setzen und glücklich zu machen. Ich habe den Pfefferberg  
 also nicht in Erbau für abzuwarten Zeit genommen. In der  
 Guldensode habe ich mir, und den Kaiser wollen die Ackerpflanz  
 nicht freigeben, weil sie abzunutzen an dem und die Königsb-  
 Kropfen ich in den Gärten liegen. In der  
 altem Willen, der abzugeben Garnäcker 2 Jahr ich  
 fast den ganzen Winter nicht auf der Landstraße liegen müssen  
 und ihm nur 14 Tage für in Lötensagen winter zu  
 meiner Küfer gekommen. Meinem Freundair Marchand habe  
 nach Berlin gehen müssen daselbst meine zuverläßlich  
 nicht unndieckliche Angabenschriften und möglich zu machen.  
 Daraus fällt mir alle fünf Küfer und nicht fünf Küfer Arbeit  
 allein auf mich und ich bin eine recht geplagte Creatur.  
 Habes die Müllkinder mit mir, und glaube das ab dem stark  
 den Einbe der Grundpflanz zu zu schreiben sey, wenn ich mich  
 anmalen so mal abunehmen diese Zielden in größter file zu  
 nutzen.

So bald ich mir ein wenig zu mir selber gekommen bin, so bald  
 die Willkür das Landleben nicht unzulänglich macht, so  
 bald ich im Calender sehen werde das Jahr für sich selbst  
 Abkommen von allen andern Anordnungen möglich machen, will  
 ich die nöthigen Aufsatze schreiben, dieselben auf die zu  
 schreiben und gemächliche Art für Sie zu lassen, worfür  
 aber in Ihnen davon Nachsicht geben. Ich werde mich auf  
 für sich selbst. Gynurant in Dornau. Mein Vorbedacht  
 einer geliebten Klafung, und diese sollte ich auch Ihnen Mündel  
 sub tegmine fagi zu erhalten.

Der H. Professor Knifal übersetzt in Altnuburg unimbr  
 so, der erste Theil ist bey uns fertig, und H. Knifler wird sich  
 drücken. Ich werde mich Vorrede und nachher noch nöthige  
 Voränderungen dazu. Von dem alten Progres des Allemands  
 kommt bald eine neue Auflage in 4<sup>to</sup> im Saag für Sie. für sich  
 selbst. von dem so schnell von Ihnen darin gemachten Abän  
 derungen und Zusätzen zu finden Sie. Klügel werde ich  
 nicht für Sie geben bis nimmal alle meine signierte Werke

oder Apollon in seiner vollstündigen Aüßgabe aus Licht  
werden werden; und sodann wollen wir auf den Bescheid  
zu stehen. Alle Dinge müssen rein sein, und man muß nicht  
zu rechter Zeit aufhören. Die goldne Aüßgabe  
sind größtenteils starke Entschärfungen für die Galathea. Billig  
sollte der Apoll von unsern Künstlern als der Galathea geben  
Mangel und Unvollständigkeit das Größte sein, nicht zu besagen,  
Ich kann mich über die Leistungen nicht der H. Professor  
lösen, es ist ein sehr großer Mann, sein  
das Leben der anst. Prof. Frau von der Hand des  
H. Professor nunmehr in seiner mit Unerwartung, so daß aber daß  
er sich Zeit genug nehmen würde, es nach Wunsch zu be-  
schreiben.

Ich mußte mich beständig bemühen, bitte gelegentl.  
um ein paar Zeilen Antwort, und habe die Ihr mit der  
vollkommenen Freigabe zu besorgen

Herr. Buchhändler

Leipzig den 1. Februar  
1764.

gehorsamster Diener  
W. Dietrich